

Wieso?! Wieso gerade ich?!

Von _Yuriy_

Kapitel 2: Der erste Tag

„Hey Leute! Kommt mal schnell her!“ bricht es aus Tyson heraus. „Was ist denn? Ist die Wurst alle?“ leicht genervt trotteten Hilary, Kenny, Ray und Max in die Küche, um Tyson´s Ruf Folge zu leisten. „Und? Was ist nun? Ich kann´s ja kaum noch erwarten...“ Hilary´s Ironie in dem Satz springt einem schon fast ins Gesicht und die anderen können sich ein leichtes Schmunzeln nicht verkneifen. „Seht doch mal, was ich hier gefunden hab...“ immer noch leicht entsetzt starrt er den Zettel an, der vor ihm auf der Küchentisch liegt. „Na und? Was soll das sein?“ Ray nimmt das Blatt an sich und liest laut vor:

„Liebe Freunde,
es tut mir Leid, dass ich einfach so verschwinde. Sucht mich nicht. Mir geht´s gut.
Kai“

„Pah, das ist ja mal wieder TÜPISCH Kai. Erst den ganzen Morgen nur rum schmollen und dann einfach so die Fliege machen. Dieser Typ regt mich sooo auf!“ „Ty, nun beruhige dich doch wieder... Es scheint ihm nicht gut zu gehen, auch wenn er es auf diesem Zettel geschrieben hat. Du kennst ihn. Er würde niemals zugeben, dass es ihm schlecht geht. Dazu ist er viel zu stolz.“ sanftmütig versuchte Ray auf Tyson einzureden, jedoch ohne Erfolg. „Dieser Penner kann mich mal. Immer macht der sein eigenes Ding. Nie fragt er uns nach unserer Meinung, oder beachtet uns. Das kotzt mich tierisch an!“ und prompt verlässt er die Runde der erstaunten Gesichter und geht in sein Zimmer. Ohne Essen.

„Warum ist er denn so wütend. Ich mein, so schlimm ist Kai doch gar nicht mehr.“ „Stimmt schon Ray, aber ich finde, dass er sich nach der letzten Weltmeisterschaft, bzw. nachdem wir die BEGA geschlagen hatten, immer mehr zurückgezogen hat. Es stimmt schon, dass er schon immer sehr, sehr ruhig und gelassen war, aber irgendwas hat er. Das ist ihm ganz deutlich anzumerken...“ mit diesen Worten macht Hilary auf dem Absatz kehrt und begibt sich ebenfalls in ihr Zimmer, welches direkt neben dem von Tyson liegt.

„Na ja, wie dem auch sei... Ich werd´ mich dann auch mal wieder an die Arbeit machen.“ und so bricht auch Kenny, mit Dizzy unter dem Arm geklemmt, ins Arbeitszimmer auf. Wortlos verlassen nun auch Ray und Max die Küche in Richtung ihrer Zimmer. Dort angekommen, schmeißt sich Ray auf sein Bett. „Wieso tut er das. Warum haut er einfach so ab, ohne uns auch nur ein Sterbenswörtchen davon zu sagen...?! Nicht einmal mir hat er irgendetwas angedeutet, dass er sich aus´m Staub machen will... Ach Kai...warum nur?!...“ seufzend dreht Ray sich auch den Bauch und bettet seinen Kopf

auf seinen Armen. Kurze Zeit später schläft er auch schon ein.

Ähnliches Szenario spielt sich auch im Raum von Hilary ab, die ebenfalls kurz darauf im Reich der Träume verschwunden ist. Max dagegen schläft ohne weiter darüber nachzudenken einfach ein und lässt es auf dem Geschehenen beruhen. Kenny hingegen hat gar keine Zeit sich weiter damit auseinander zusetzen, da er immer noch an seinem Laptop sitzt und arbeitet.

„Was hat sich dieses Arschloch eigentlich dabei gedacht??! Mir reicht´s endgültig mit dem. Immer, jedes verdammte Mal macht der einen auf Alleingang. Dieser dumme baka. Der spinnt doch. Wenn es nix mehr mit uns zu tun haben will, dann hätte er uns das wenigstens ins Gesicht sagen können! ... Dieser Typ.... man kann sich über ihn echt nur aufregen...“ Damit war Tyson auch schon wieder auf den Beinen und schleicht runter in die Küche, da er vorhin voller Wut das Essen ganz vergessen hat.

Nachdem er mit seinem Sandwich fertig ist, taumelte er müde zurück in sein warmes, gemütliches Bett und schläft auch ziemlich bald darauf ein.

Währenddessen in Kai´s Gedankenwelt...

//Ob ich wirklich einfach so verschwinden hätte sollen...?!.... Sie sind bestimmt total wütend auf mich... Aber was sollte ich denn machen... Mir blieb ja nichts anderes übrig... Oh man, was bin ich nur für ein Idiot. Jetzt mach ich mir schon um diesen kleinen Kindergarten Sorgen. Hmmmh... Kai~i beruhige dich. Konzentriere dich lieber auf die Straße... Oder darauf, wo du eigentlich hinfahren willst... Sollte ich auch umdrehen?... Nein, dass kann ich nicht. Dann halten die mich doch erst recht für durchgedreht... Hmmm.... was mach ich bloß.... Wieso kann ich keinen klaren Gedanken fassen... Arrgh... es ist doch zu Haare raufen... uzpokanwatcja(1) Kai...Weshalb kann ich nicht einfach sein, wie jeder andere auch.... Wieso, wieso gerade ich....// und während er so nachdenkt, dreht er um und fährt an Osaka vorbei, wieder in Richtung Tokyo. Ein leises trostloses Seufzen entringt seiner Kehle und er beschleunigt, um schnell zurück zu gelangen. „Nawosnüm(2)“

....

Nach ungefähr vier Stunden ist Kai dann wieder in Tokyo. Erst jetzt wird ihm richtig klar, wie lange er schon unterwegs gewesen sein musste. Auch hat er schon ein paar mal tanken müssen, aber so wirklich hat er dies gar nicht für voll genommen...

„Ich möchte gerne einen Flug buchen!“ „Selbstverständlich.“ erwidert eine ruhige Frauenstimme „Wo soll´s denn hingehen?“ „Nach Moskau.“ „Der nächste Flug startet um 10.34Uhr morgen.“ „Ja ist gut. Den nehme ich dann.“ mit diesen Worten bezahlt er das Ticket, bat noch um einen Parkplatz für sein Auto und sucht sich ein gemütliches Hotel, in der Nähe des Flughafens.

Mittlerweile war ein neuer Tag angebrochen und Ray, der sonst immer der Zweite in der Küche ist, starrt auf den leeren Platz des blau-grau haarigen. Kein 'Guten Morgen' gebrumme und auch kein Todesblick, wenn er schlechte Laune gehabt hatte. Nichts. Nur Stille. Welche ihm irgendwie Unbehagen bereitet, da sonst immer wenigstens jemand da war. Aber heute nicht. Es kam immer sehr, sehr selten vor, dass Kai mal nicht vor ihm aufgestanden war und selbst dann war er immer kurz nach ihm in die Küche gekommen. Wortlos, aber er ist da gewesen. „...ach Kai...“ seufzend lässt er sich auf seinem Stuhl nieder und rührt in seinem Tee rum, den er sich nebenbei gemacht hat.

Dann kommen auch schon Kenny und Hilary. „Morgen Ray! Warum denn so betrübt?“ und schon hat Kenny den Ellenbogen von Hil in der Seite. „Von mir auch einen guten Morgen!“ „hmmh“ seuselt er nur leise zurück. Ray sitzt versunken in seinen Gedanken da und rührte immer noch in seinem Tee. „Hey, was sollte das denn eben Hil?“ flüstert Kenny ihr zu, während sie Wasser für Kaffee aufsetzt. „Na was sollte das wohl?! Ray vermisst Kai, nur deshalb sieht er so trüb drein...“ „Meinst du wirklich?“ erstaunt blickt er Hilary an, welche nur stumm nickend zwei Tassen aus dem Schrank holt.

Nach und nach trotten auch Max und Tyson in die Küche. Ihnen allen steckt der Schock vom gestrigen Verschwinden Kai's noch tief in den Gliedern, auch wenn es einige von ihnen nicht zugeben wollen.

...

„Wie lange sitzen wir jetzt hier eigentlich schon so regungslos rum?“ die leicht zitternde Stimme Tyson's hat die drückende Stille durchbrochen... „Sie doch auf die Uhr, dann weißt' es...“ kommt es nur leicht säuerlich von Hilary. Kenny war schon eine ganze Weile nicht mehr in der Küche gewesen und stattdessen lieber wieder an die Arbeit gegangen. „Ray was ist denn auf einmal los mit dir, dass du so schnell aufgesprungen bist?“ mit diesen Worten versuchte Tyson erneut ein Gespräch ans Laufen zu bringen. „Ich hatte nicht auf die Uhr gesehen und eben mit Entsetzen feststellen müssen, dass es schon längst Zeit für's Training ist.“ Somit verlässt nun auch Ray die Küche und geht nach draußen um zu trainieren.

Unterdessen startet der Flug nach Moskau. Kai hat seine Kopfhörer aufgesetzt und seinen Mp3-Player auf volle Lautstärke gestellt, um nicht mehr soviel nachdenken zu müssen, sondern einfach mal abschalten zu können. Jedoch fällt ihm das trotz der Musik recht schwer, dennoch schläft er bald nach dem Start ein, da er im Hotel nicht sonderlich gut schlafen konnte.

Nach guten 9 Stunden Flugzeit weckt ihn eine höfliche Frauenstimme, um ihm mitzuteilen, dass sie demnächst landen werden und er sich doch anschnallen solle. Die Landung lief glatt ab und er konnte den Flughafen schnell verlassen. Er nimmt sich ein Taxi und fährt Richtung Innenstadt, zu einem Hotel, welches er noch aus seiner Zeit, die er in Moskau verbracht hatte, kennt. Und er hat Glück. Es war tatsächlich noch ein Zimmer frei, wo er sich den Rest des Tages verkriechen kann.

Aber bloß kurze Zeit, nachdem er sich auf's Bett gelegt hat, schläft er auch wieder ein, obwohl er den kompletten Flug über auch schon schlief. Irgendetwas stimmte mit ihm nicht. Das wusste er... Und ihm wird immer klarer, was das sein kann, aber wirklich eingestehen will er sich das nicht...

1: „sich beruhigen“

2: „Mist“